

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24

4509 Solothurn

Telefon 032 627 20 79

Telefax 032 627 22 69

pd@sk.so.ch

www.parlament.so.ch

Medienmitteilung

UMBAWIKO - Ja zum Umbau und Sanierung des Kantonsratssaals

Solothurn, 19. September 2011 - Die kantonsrätliche Umwelt-, Bau und Wirtschaftskommission (UMBAWIKO) stimmte dem Verpflichtungskredit für den Umbau und die Sanierung des Kantonsratssaals einstimmig zu. Im Weiteren verabschiedete sie neben dem neuen Globalbudget „Hochbau“ (Erfolgsrechnung inkl. Leistungsziele der Investitionsrechnung) für die Jahre 2012 bis 2014 ebenfalls die Mehrjahresplanung „Hochbau“ (Investitionsrechnung) für die Jahre 2012 bis 2015.

Unter der Leitung ihres Präsidenten Markus Grütter (FDP.Die Liberalen; Biberist) folgte die Kommission dem Antrag des Regierungsrates und stimmte einstimmig dem Verpflichtungskredit von brutto 4,8 Mio. Franken für den Umbau und die Sanierung des Kantonsratssaales zu.

Der Kantonsratssaal soll unter Berücksichtigung der Nutzerbedürfnisse und den heutigen technischen Standards modernisiert und mit einer elektronischen Abstimmungsanlage ausgerüstet werden. Im Zusammenhang mit der Projektplanung wurde ebenfalls festgestellt, dass die Tragkonstruktion des Kantonsratssaals gemäss geltenden Normen nicht mehr genügt und eine Verbesserung dringend notwendig ist. Die Ausführung des Projekts ist ab April 2012 vorgesehen und dauert voraussichtlich sieben Monate. Während dieser Zeit müssen die Kantonsratssessionen ausgelagert werden.

Ja zum neuen Globalbudget und zur Mehrjahresplanung Hochbau

Einstimmig verabschiedete die Kommission das neue Globalbudget „Hochbau“ und stimmte für die Jahre 2012 bis 2014 einem insgesamt Verpflichtungskredit von rund 88,706 Mio. Franken zu.

Bei der Mehrjahresplanung „Hochbau“ für die Jahre 2012 bis 2015 verabschiedete die Kommission einen Verpflichtungskredit für baureife Kleinprojekte im Bereich Bildungs- und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2012 von insgesamt 7,7 Mio. Franken.

Mit zwei Enthaltungen folgte sie einem Antrag aus der Kommission, dass im Jahr 2012 beim baulichen Unterhalt der kantonalen Hochbauten nicht wie vom Regierungsrat vorgesehen, rund 1,5 Mio. Franken eingespart werden sollen. Gerade beim baulichen Unterhalt besteht nach wie vor ein grosser Nachholbedarf, insbesondere bei energetischen Sanierungen. Sparsbemühungen gerade in diesem wichtigen Bereich vorzunehmen, erachtet die Mehrheit der Kommission als unangebracht.